

off the record. Denken in präziser Unschärfe

Vortrag von Krassimira Kruschkova

Wie zusammenkommen (in Tanz und Performance)?

Choreographische Spannungen zwischen Theorie und Praxis

Di., 12.12.2017, 18 Uhr

Goethe-Universität, Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Zum Abschluss der feministischen Gesprächsreihe von ID_Frankfurt laden wir in Kooperation mit der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt die Performancetheoretikerin Krassimira Kruschkova für einen Vortrag ein. Neben ihrer theoretischen Arbeit und Lehrtätigkeit entwickelte Kruschkova als Leiterin des Theorie-Zentrums am tanzquartier Wien zahlreiche innovative Formate für die Begegnung von künstlerischer Praxis und Theorie. Ihre Formulierung „Denken in präziser Unschärfe“, die unsere Reihe begleitete, ist eine ihrer treffenden Beschreibungen dieser schwierigen, herausfordernden, lohnenden Begegnungsversuche im Denken.

In ihrem Vortrag sollen anhand mehrerer Choreographien des 21. Jahrhunderts Probleme des Zusammenkommens, d.h. der Zusammenkunft und der Übereinkunft, der Simultaneität und der Akkumulation in Tanz und Performance untersucht und mit Bezug auf die philosophische Problematik der Gemeinschaft diskutiert werden. Kollaborationszusammenhänge werden dabei als temporäre Konstruktionen begriffen, die das Differente in künstlerischen Arbeitsprozessen zusammenzuhalten und Anderes bzw. Andere willkommen zu heißen vermögen. Dabei ist in der paradoxen Interferenz von Parallelwelten die Uneinlösbarkeit von Gemeinschaftskonzepten ihr konstitutives Moment.

Zugleich soll die Theorieaffinität der zeitgenössischen choreographischen Praxis untersucht werden. Angewandte Theorie weicht – in präziser Unschärfe – auf, was harte akademische Lehre wäre. Die heute ästhetisch wie politisch relevante Herausforderung besteht darin, das Oppositionsdenken Praxis/Theorie sowie Zugehörigkeit/Unzugehörigkeit ins Differenzdenken zu überführen.

Krassimira Kruschkova ist Theater-, Tanz- und Performancetheoretikerin. Sie lehrt an der Universität für angewandte Kunst und an der Akademie der bildenden Künste in Wien und leitete 2003 bis Juni 2017 das Theorie- und Medienzentrums am Tanzquartier Wien. Zahlreiche Publikationen u.a.: *Ob?scene. Zur Präsenz der Absenz im zeitgenössischen Theater, Tanz und Film*, Wien 2005; *It takes place when it doesn't. On dance and performance since 1989* (ed. with M. Hochmuth/G. Schöllhammer), Frankfurt a. M. 2006; *Uncalled. Dance and performance of the future* (ed. with S. Gareis), Berlin 2009; 'Wissen wir, was ein Körper vermag' (hrsg. mit A. Böhler/S. Valerie), Bielefeld 2014; *Untimely Views. Tanzquartier Wien 2009/10-2016/17* (ed. with W. Heun, L. Mehanovic, Y. Nikseresht), Wien 2017; *SCORES #1-#7*, (co-ed.), Wien 2010-2017.

off the record: Denken in präziser Unschärfe. Forum für kritische KunstPraxis.

Idee, Konzept, Moderation: Fanti Baum und Olivia Ebert.

Eine Veranstaltung von ID_Frankfurt / Independent Dance e.V. im Rahmen von KunstPraxis.

Gefördert von maecenia – Frankfurter Stiftung für Frauen in Wissenschaft und Kunst und Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main.

Der Vortrag von Krassimira Kruschkova findet in Kooperation mit der Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main in der Reihe der *Friedrich Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner & Vergleichender Theaterwissenschaft* statt.